

Info-Mail

Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Freitag, 10. Juli 2009 15:14

An: besseres-lernen@wir-wollen-lernen.de

Betreff: Erste Reaktion auf Pressemeldung (Englisch in Primarschul-Klassen 4-6: Goetsch-Behörde will Nichtstudierte unterrichten lassen)

Sehr geehrte Damen und Herren,

als **erste Reaktion auf unsere Pressemeldung von heute Vormittag** ("Zu wenig Englisch-Lehrer für die Primarschul-Pläne – Goetsch-Behörde will auch Nichtstudierte in den Klassen 4 bis 6 unterrichten lassen"; siehe: http://www.wir-wollen-lernen.de/primarschule_pressemeldungen.html) sind wir von Fachleuten auf die von der **Europäischen Kommission** in Auftrag gegebene Studie für den Bereich des frühen Erlernens von Sprachen im Grundschulalter: "The main pedagogical principles underlying the teaching of languages to very young learners" (veröffentlicht unter: http://ec.europa.eu/education/policies/lang/doc/young_en.pdf) hingewiesen worden. Diese Studie hat schon für das bisherige Konzept des Fremdsprachenangebotes in den Grundschulen erhebliche Mängel aufgezeigt:

1.

Danach gab es in Deutschland schon bisher das Problem, dass **Lehrkräfte für Fremdsprachen an den weiterführenden Schulen das auf Grundschulniveau nur unzureichend Erlernte zunächst noch einmal erneut beibringen müssen, wenn die Kinder auf den weiterführenden Schule ankommen** (a. a. O., S. 95: "*There have been claims, for example, from among secondary teachers in Germany that the learning events in the two years in primary school are so minimal that they in fact have to re-teach the language offered at primary level.*).

2.

Dies veranlasste die Verfasser der Studie, zu fordern, dass die **Lehrkräfte für Sprachen im Grundschulalter noch besser qualifiziert sein müssten, als die Lehrkräfte der Sekundarstufe**, die auf den weiterführenden Schulen Grundlagen aufbauen (a. a. O., S. 95: "*...the ELL [Anm.: Early Language Learning] teacher needs to be more qualified than a secondary teacher because the learning processes of children are very subtle and teacher discourse needs to be fine-tuned very carefully.*)

3.

Ein internationales Beispiel liefert **Polen, wo Primarstufen-Lehrkräfte, die schon eine Fremdsprache beherrschten und nur noch Methodik und Didaktik erlernen mussten, dafür allein 240 Stunden fortgebildet** wurden, um als *highly qualified* zu gelten (a. a. O. S. 96: "*In Poland, from 1999 – 2003, courses for the educationalists in teacher training (training the trainers) were conducted, with the result that a network of highly qualified trainers exists. 60 English teachers and 30 German teachers passed through a 240-hour course in methodology and theory of ELL up to age 12.*)

Das aktuelle Vorhaben der Hamburger Schulbehörde, die Schülerinnen und Schüler in den Klassenstufen der Primarschulen bis Klasse 6 einem Englisch-Unterricht von Lehrkräften auszusetzen, die lediglich "Kompaktkursen" des Landesinstituts teilgenommen haben, stellt damit eine **pädagogisch nicht zu verantwortende Zumutung** für die Schülerinnen und Schüler unserer Stadt dar!

Das Vorhaben ist ein weiterer Beleg dafür, dass Senatorin Christa Goetsch und die Mitglieder ihrer Planungsgruppe mit der Aufgabe der Planung und Konzeption eines verantwortlichen Schulsystems vollständig überfordert sind!

Herzliche Grüße,
Walter Scheuerl

Volksbegehren vom 28.10.-17.11.2009!
Jetzt als Sammler voranmelden unter: http://www.wir-wollen-lernen.de/gegen_primarschule_anmelden.html

Dr. Walter Scheuerl
Volksinitiative „Wir wollen lernen!“

Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Wir sind für

- die Erhaltung weiterführender Schulen ab Klasse 5 in Hamburg,
- ein gutes, übersichtliches Schulsystem mit Stadtteilschulen, Gesamtschulen und den bei PISA wirklich erfolgreichen Gymnasien,
- die Erhaltung der Wahlfreiheit der Eltern,
- die Erhaltung der „Langformschulen“ (Gesamtschulen),
- die Verbesserung der Ausstattung bestehender Schulen,
- die Erhöhung der Anzahl der Lehrer,
- die individuelle Förderung von schwachen und starken Schülern,
- die besondere Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund,
- die Erhaltung kurzer Schulwege,
- Reformen nur, wenn dadurch nachweislich eine Verbesserung eintritt - keine Massen-Experimente mit unseren Kindern!
- Selbständigkeit der Schulen, Stärkung der didaktischen und pädagogischen Kompetenz der Lehrkräfte.

Initiative „Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs. Am 19.11.2008 konnten wir dem Senat 21.000 Unterschriften vorlegen. Der weitere Zeitplan ist nun durch die Hamburger Volksentscheids-Gesetzgebung vorgegeben: Volksbegehren im November 2009 und Volksentscheid im Juni 2010.

Leider muss für diesen langen Weg noch viel Aufklärungsarbeit in unserer Stadt geleistet werden - und diese kostet Geld. Da wir die nun notwendige Arbeit in der bisherigen Struktur nicht mehr leisten können, haben wir einen Förderverein gegründet. Und dieser freut sich über jede Form der finanziellen Zuwendung, um gemeinsam mit Ihnen weiter erfolgreich für unsere Ziele arbeiten zu können.